



Jahresausgabe 2014

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters	3 – 4 ■
Aus dem Gemeinderat	4 – 11 ■
Großer Festakt für die Ehrenkreuz- und EhrenzeichenträgerInnen	12 – 13 ■
Gemeindegutsagrar- gemeinschaft	14 ■
Neue Regensburger Hütte	15 ■
Aus dem Gemeindeamt	16 ■
Begegnungszone	17 – 19 ■
Gemeinde schützt BürgerInnen	20 ■
Katastrophenschäden	20 – 21 ■
„Brückenschlag“ bewegt Zentralraum Tirol	22 – 23 ■
Tag des Ehrenamtes	23 ■
Aus dem Tourismusverband	24 ■
Geburtstage	25 ■
Kinder und Jugend	26 – 27 ■
Volksschule	28 ■
Polytechnische Schule Stubai	29 ■
Jugendraum	29 – 31 ■
Aus dem Vinzenheim	32 ■
Öffentliche Bücherei	33 ■
Benefizkonzert der Militärmusik	33 ■
Fischerei	34 ■
Umwelt	35 ■
Ankündigungen und Termine	36 ■

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Neustift
Dorf 1 – 6167 Neustift
Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Jasmin Schwarz, Mag. Peter Schönherr
Titelfoto: Gemeinde Neustift,
Armin Kuprian

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger
Julius-Durst-Straße 72A – 39042 Brixen
www.weger.net

Unsere jüngsten NeustifterInnen

Das Licht der Welt erblickten von 1.12. 2013 bis November 2014:

Die ab August im Gemeindeamt eingelangten Babyfotos werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Adam Stern	Susanna Volderauer	Valentina Mayr
Raphael Ribis	Valeria Thurner	Alexander Danler
Fabio Fürtbauer	Laura Siller	Nora Fuchs
Tim Melzig	Eric Mair	Mark Khirs
Filip Kubala	Julia Steirer	Simon Fankhauer
Lucia Gleirscher	Mia Wieser	Luis Fankhauser
Noah Pfurtscheller	Lukas Zebrak	Valentina Hackl
Petra Sajinovic	Florian Ribis	Emilia Lang
David Danler	Isabella Bauer	Valentina Larcher
Manuel Falkner	Alina Steirer	Mona Siller
Benjamin Schöpf	Julia Volderauer	Noah Siller
Clara Höllrigl	Vinzent Hochrainer	David Peer
Paul Pfurtscheller	David Gaschler	Luis Tanzer
Constantin Vogelsberger	Lara Radnai	Valentina Siller
Leona Kindl	Johann Gleirscher	Sara Muzliukaj
Laurin Egger	Manuel Hafer	Lorena Wild
Alexander Pixner	Hailey Kindl	Nora Gorge
	Paul Hammer	Hannah Salchner

Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute!

Hochzeitsjubiläen feierten in Neustift

Dezember 2013 bis Dezember 2014

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Elisabeth und Georg **Stern**
Maria Gratl und Hubert **Gratl**

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Margarete und Anton **Siller**
Elfriede und Johann **Hofer**
Maria und Ernst **Schlaucher**
Elisabeth und Josef **Holzknicht**
Elisabeth und Alois **Dablander**
Maria-Anna und Josef **Gleirscher**
Anna und Josef **Ranalter**
Kunigunde und Johann **Pfister**
Gertraud und Andreas **Ranalter**

Allen Jubelpaaren herzlichen Glückwunsch!

VORWORT



Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und ein kurzer Rückblick auf die letzten Monate und auf das abgelaufene Jahr ist angebracht. Schnell werden Neuerungen als selbstverständlich angesehen und viele Ereignisse wieder vergessen, so dass ich kurz an Verschiedenes erinnern möchte:

Die Fertigstellung unseres neuen Dorfplatzes und des angrenzenden Widumgartens konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Mittlerweile sind auch die Beschriftungen, welche auf die historische Bedeutung des Widums und von Pfarrer Franz Senn hinweisen, angebracht. Mit vereinten Kräften und aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit von Gemeinde, Pfarre und Diözese konnte auch die historische Fassade des Widums sehr schön saniert werden.

Großes Glück hatten wir in den Sommermonaten: Trotz einiger schwerer Unwetter kam glücklicherweise niemand zu Schaden. In Stöcklen und im Bereich Falbeson kam es zu größeren Sachschäden, die mit erheblichem finanziellen Aufwand be-

seitigt werden konnten. Auch die Folgeschäden an unseren Wasserkraftwerken waren groß und mussten sofort behoben werden.

Die Sanierungskosten unserer Gemeindestraßen, unseres weitläufigen Kanalnetzes und der Bau von neuen Brücken sind weitaus höher, als geplant. Auch der außergewöhnlich hohe Kanalschaden in Krößbach belastet unser Budget erheblich und wird auch die Gerichte noch einige Zeit beschäftigen.

In Kampl konnten neue, zeitgemäße Wohnungen an ihre Besitzer übergeben werden. Weitere Wohneinheiten sind im Bau und konnten bereits durch Vergabeempfehlungen der Gemeinde vermittelt werden.

Unser neues Gebäude beim Pavillon, das im Winter als Eisarena genutzt wird, erfreut sich besonders bei Eltern und Kindern bereits größter Beliebtheit.

Ganzjährige Kinderbetreuung ist nun auch in Neustift schon fast Realität. Der Ausbau des Kindergarten-Gebäudes schafft in der Kinderkrippe Platz für unsere Jüngsten. Ein erheblicher finanzieller Aufwand, mit dem wir in diesem Jahr nicht gerechnet haben, der aber unbedingt Sinn macht.

Durch die Einführung und den Ausbau der immer wichtiger werdenden Tagespflege konnten wir auch die Betreuung unserer Ältesten entscheidend verbessern.

In diversen behördlichen Verfahren der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, sei es bei Bewilligungen neuer Aushubdeponien oder beim geplanten Erweiterungsbau der Regensburger Hütte, konnte und musste die Gemeinde helfend eingreifen. „Helfend“ im Sinne unserer BürgerInnen und im Interesse unseres Lebensraumes.

Nur durch einen begeisterten und engagierten Einsatz aller MitarbeiterInnen der Gemeinde war all dies möglich.

Dafür möchte ich mich bei jeder Mitarbeiterin und bei jedem Mitarbeiter herzlich bedanken und meine außerordentliche Wertschätzung für die geleistete Arbeit aussprechen.

Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter, ich wünsche euch und euren Familien einen guten Rutsch und viel Optimismus und Gesundheit für das neue Jahr 2015!

Euer Bürgermeister
Mag. Peter Schönherr

Spendenaktion „Gleirscher Renate“

Die Gemeinde bedankt sich im Namen der Betroffenen für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Sehr gerne weitere Spenden auf Konto: IBAN AT15 3628 5000 0006 6852, BIC RZTIAT 22285.

Vergelt's Gott!

VORWORT DES VIZEBÜRGERMEISTERS



Ehre wem Ehre gebührt

Die Verleihung der Ehrenzeichen und Ehrenkreuze der Gemeinde Neustift fand heuer am 25. April im Freizeitzentrum Neustift statt. Im Rahmen der festlichen Veranstaltung wurden NeustifterInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen des öffentlichen Lebens

ausgezeichnet, u.a. aus Wirtschaft, Kultur, Vereinswesen, Kirche, Landwirtschaft und Landschaftspflege. Insgesamt wurden in diesem Jahr zwei Ehrenkreuze und sieben Ehrenzeichen als Anerkennung und Würdigung von Verdiensten um die Gemeinde Neustift verliehen. Die Auszeichnung unterstreicht, dass Engagement sehr wertvoll ist und auch gewürdigt wird.

Die Auswahl der Geehrten unterliegt subjektiven Kriterien und wird damit auch immer wieder kritisch hinterfragt. Die aktuelle Satzung über die Verleihung von Ehrenzeichen, Ehrenkreuzen und Ehrenbürger-

schaft der Gemeinde Neustift sieht vor, dass mögliche Kandidatinnen und Kandidaten vom Gemeinderat, von ansässigen Körperschaften und von Vereinen vorgeschlagen werden können. Somit hat jeder Neustifter Bürger die Möglichkeit, einen Vorschlag an diese Institution zu richten – damit besondere Leistungen auch eine angemessene Würdigung erfahren.

Darum, liebe Neustifterinnen und liebe Neustifter: Macht von diesem Vorschlagsrecht regen Gebrauch!

Euer Vizebürgermeister
Hermann Stern

AUS DEM GEMEINDERAT

Auszug der Gemeinderatsbeschlüsse 2014

Abbruch und Interessensuche Hully Gully und Schneider-Haus

Die im Gemeindeeigentum stehenden Objekte Scheibe Nr. 22 und Gasteig Nr. 11 werden nach Auftragsvergabe an den Bestbieter Fa. Koppensteiner im Mai und Juni abgebrochen: Kosten € 100.000,-. Für beide Liegenschaften werden nun mit mehrheitlicher (9 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen), bzw. einstimmiger Beschlussfassung, Kaufinteressen-



Foto: Gemeinde Neustift

ten gesucht. Während man sich mit der Suche für das Gasteiger Grundstück auf Neustifter Interessenten beschränkt, wird mit

Legung eines Kaufangebots auch ein Konzept für die Weiterführung bzw. Neuausrichtung (z. B. Tourismus, kombinierter

Wohnbau, betreutes Wohnen, Geschäfts-, Büroflächen, Arztpraxen) der Liegenschaft „Hully Gully“ gefordert.

Beitrag für die Gesundheit der Neustifter Kinder und Jugendlichen

Gemeinsam mit dem TVB und den Liftgesellschaften unterstützt die Gemeinde auch heute wieder einstimmig den Kauf von Wintersaisonkarten mit € 11.000,-. Kindern und Jugendlichen wird damit die Möglichkeit eines vergünstigten Wintersports gegeben.

Buswartehäuschen Milders, Neder und neuer Friedhof

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Aufstockung der im Budget 2014 bereits vorgesehenen Gesamtkosten der Buswartehäuschen in Milders, in Neder und am neuen Friedhof auf insgesamt € 71.000,-. Darin enthalten sind neben

den Zimmermannsarbeiten auch die Kosten der Beleuchtung sowie sämtliche Neben- und Planungskosten.

3S-Eisgratbahn Stubai Gletscher

Einstimmig wird seitens des Gemeinderates der von der Wintersport Tirol AG seit Jahren geplanten Verwirklichung der neuen 3S-Eisgratbahn am Stubai Gletscher grünes Licht gegeben. Dem Vorschlag auf Änderung des Schutzgebiets „Serles-Habicht-Zuckerhüt“ durch Ausscheiden einer Fläche von 7,78 ha aus dem Schutzgebiet und Tausch mit einer Ersatzfläche im Ausmaß von 48,98 ha wird zugestimmt. Der Einsatz der Gemeinde bei Landeshauptmann Günther Platter und Landesrätin Mag. Ingrid Felipe für das zur Verbesserung und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur im Stubaital beitragende und damit wichtige Projekt hat sich gelohnt: In seiner Sitzung vom 2.12. wurde sei-

tens der Tiroler Landesregierung die raumordnerische Grundlage zur Verlegung der Talstation beschlossen. Ab Herbst 2016 soll die neue 3S-Eisgratbahn mit einer Investitionssumme von € 50 Millionen den Gästen einen deutlich höheren Komfort bieten.

Explorer Hotel löst Alpenhof und Neustifterhof ab

Die Traditionsbetriebe Hotel Alpenhof und Hotel Neustifterhof wurden im Jahr 2008 an einen ausländischen Investor verkauft. Die Investoren aus Tschechien haben für kurze Zeit versucht, die Hotelbetriebe selbst zu führen – ohne Erfolg.

Ein Verkauf an die jetzigen Eigentümer Green Media mit Firmensitz in Wien und mit ausländischem Kapital erfolgte im Jahr 2011. Seither versucht Green Media eine touristische Nutzung des Hotelareals im Ortsgebiet Neder. Nachdem ein großes Hotelprojekt mit Schwerpunkt Gesundheit scheiterte, kam das deutsche Familienunternehmen Explorer Hotels ins Gespräch.

Mehrere Gespräche fanden mit den gewählten Mandatarien in der Gemeinde statt. Das Explorer-Hotelkonzept wurde vorgestellt und diskutiert, es wurde auf bestehende Projekte im Montafon, in Oberstdorf, Neuschwanstein und Berchtesgaden verwiesen und ein Besichtigungstermin wurde für die Gemeindemandatare geplant und organisiert, welcher leider mangels Interesses nicht zustande kam.



Foto: Gemeinde Neustift/Armin Kuprian



Foto: Stubaier Gletscher/ao-Architekten

Die Fläche der bestehenden Hotelanlage Alpenhof/Neustifterhof ist im Flächenwidmungsplan der Gemeinde als Tourismusgebiet ausgewiesen und kann deshalb mit max. 150 Betten bebaut werden. Explorer Hotels hat bei der Gemeinde eine Bebauung für 162 Betten beantragt – eine wesentlich höhere Wirtschaftlichkeit wäre damit nach Aussagen der Betreiber gegeben.

Geplant ist der Abbruch des Hotels Neustifterhof und Neubau eines Explorer Hotels sowie die Sanierung des Hotels Alpenhof für ein Restaurant und Mitarbeiterwohnungen. Voraussetzung für diese Sonderflächenwidmung ist ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss und ein nachvollziehbares Gutachten des Raumplaners der Gemeinde.

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 3. Juni mit 9 Ja- und 7 Nein-Stimmen diese Sonderflächenwidmung. Innerhalb der gesetzlichen Frist langen jedoch auch von Gemeinderatsmitgliedern Stellungnahmen ein, welche in der Sitzung vom 26. November von Raumplaner DI Friedrich Rauch

ausführlich erläutert und im Gemeinderat diskutiert werden. Schließlich wird mit 9 Ja-, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung letztendlich der Beschluss für die Flächenwidmung gefasst. Nach Auskunft der Betreiber soll im neuen Jahr mit Hochdruck an der Realisierung gearbeitet werden.

Kanalsanierung Krößbach

Mit 12 Ja- und 5 Nein-Stimmen spricht sich der Gemeinderat für die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der bereits erfolgten Sanierungsarbeiten des Kanals Krößbach, die sich auf € 420.000,- belaufen, aus. Die Ursache der großen Schäden an den vor rund 15 Jahren insbesondere im Grundwasser verlegten Rohre wird derzeit im Rahmen eines seitens der Gemeinde angestregten Gerichtsverfahrens gegen den Rohrhersteller geklärt. An den mittlerweile zwei stattgefundenen Verhandlungstagen am Landesgericht Klagenfurt wurde unter Anwesenheit von Bürgermeister Peter Schönherr und Rechtsanwalt Dr. Michael Sallinger ein Vergleichsangebot gestellt,

dessen Annahme bisher noch ausständig ist. Um für allfällige Eventualitäten gerüstet zu sein, wird im Budget 2015 mit einer Summe von € 240.000,- vorgesorgt.

Raiffeisen-Lagerhaus

Dem Anliegen der Raiffeisenbank Neustift, das Kundeneinzugsgebiet zu vergrößern und durch eine erweiterte Verkaufsfläche ein marktgerechtes umfassenderes Produktsortiment anbieten zu können, erteilt der Gemeinderat einstimmig grünes Licht durch Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplans für den Bereich des Gst 807/3 (Kampl) von derzeit Gewerbe- und Industriegebiet in Sonderfläche Handelsbetrieb.

Rechnungsabschluss 2013

Seitens des Gemeinderates wird das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 einstimmig angenommen und der Bürgermeister damit entlastet: Im ordentlichen Haushalt der Gemeinde stehen Einnahmen in Höhe von rd. € 11.387.000,- Ausgaben in Höhe von rd. € 11.204.000,- gegenüber; im außerordentlichen Haushalt betrugen die Einnahmen rd. € 1.171.000,- und die Ausgaben rd. € 1.119.000,-. **Dies ergab ein positives Rechnungsergebnis (ordentl. und außerordentl. Haushalt) von rd. € 235.000,-.** Mehreinnahmen aus den eigenen Steuern, den Ertragsanteilen sowie konsequente Einsparungen in vielen

Bereichen erlaubten der Gemeinde zusätzliche, nicht budgetierte Investitionen in Höhe von rd. € 400.000,-: Wesentli-

che Bereiche, wie die Sicherheit (Verbauungsmaßnahmen) sowie Straßen- und Kanalbauvorhaben konnten davon pro-

fitieren. **Der Verschuldungsgrad der Gemeinde konnte von 42,02 % auf 39,70 % gesenkt werden.**

Schulcampus Neustift in der Zielgeraden!

Für das schon im Jahre 2010 anvisierte Neustifter Schulprojekt im Ortsteil Kampl werden nach dem im letzten Jahr durchgeführten Architektenwettbewerb, aus dem das Wiener Architekturbüro Fasch und Fuchs als Sieger hervorging, in der Sitzung des Gemeinderates vom 7. Oktober die ersten wesentlichen Weichen zur Realisierung gestellt.

Änderung des Raumordnungskonzeptes:

Um eine Bebauung der Grundstücke zu ermöglichen, benötigt es für die „Habichtswiese“ und die Grundstücksfläche in der Scheibe eine Änderung des Raumordnungskonzeptes mit anschließender Flächenwidmung:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja- und 8 Nein-Stimmen die Auflage über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Scheibe von „landwirtschaftlich (wertvoller) Freihaltefläche“ in „vorwiegend Wohnnutzung“ sowie im Bereich Kampl von „landwirtschaftlich (wertvoller) Freihaltefläche“ in „vorwiegend öffentliche Nutzung“. Innerhalb der gesetzlichen Frist zur Abgabe einer Stellungnahme ist von einigen Mitgliedern

und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates eine Stellungnahme eingelangt. Die darin vorgebrachten Einwände werden derzeit von Raumplaner DI Friedrich Rauch und amtlichen Stellen des Landes Tirol geprüft; eine weitere Beschlussfassung im Gemeinderat erfolgte vor Weihnachten.

Grundtausch mit dem Katholischen Tiroler Lehrerverein (KTLV):

Die Gemeinde tauscht mit dem KTLV folgende Flächen: Die Gemeinde erhält die „Habichtswiese“ im Gesamtflächenausmaß von 14.960 m², KTLV erhält die Baurechtsfläche des SPAR-Marktes in Kampl im Ausmaß von 2.276 m², die angrenzende Fläche unterhalb der neuen Wohnungen im Ausmaß von 2.851 m² und eine Grundfläche in Neustift Scheibe im Ausmaß von 1.930 m².

Die Grundstücke werden wertgleich getauscht, Steuern und Gebühren von ca. € 420.000,- müssen zur Gänze von der Gemeinde übernommen werden. Der Beschluss wird mit 9 Ja- und 8 Nein-Stimmen gefasst.

Finanzierungsbeschluss:

Die Gemeinde beschließt mit 9 Ja- und 8 Nein-Stimmen

das mit dem Land Tirol abgestimmte Finanzierungskonzept, das sich wie folgt zusammensetzt:

Errichtungskosten inkl. Einrichtung, Planung, Gewerke und erhöhter Fundierungskosten der Volksschule, der neuen Mittelschule, der neuen Skimittelschule und der Polytechnischen Schule in der Höhe von € 23 Mio. Davon trägt das Land Tirol € 12 Mio.; die Gemeinde hat € 11 Mio. aufzubringen.

Der Gemeindeanteil wird über ein mit der Aufsichtsbehörde bereits abgestimmtes Darlehen von € 8 Mio. sowie über Eigenmittel von € 3 Mio. aufgebracht. Die Eigenmittel setzen sich aus Grundverkäufen und Entnahme aus der Rücklage der Agrargemeinschaft Neustift zusammen.

Weitere Vorgangsweise:

Sobald die Tiroler Landesregierung einen positiven Beschluss zum Finanzierungskonzept gefasst und auch das Internat der Neuen Skimittelschule ausfinanziert hat, wird die Gemeinde in einer öffentlichen Gemeindeversammlung die Bevölkerung über das Projekt Schule informieren. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig mit Rundschreiben an einen Haushalt.

Ausführliche Informationen dazu auf unserer Homepage (neustift.tirol.gv.at) unter Gemeinderatsprotokoll Nr. 8 vom 07.10.2014.

Straßenverkehrsverordnungen

Neben einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fußgänger- und Radfahrerverkehr und der Verbesserung der Wohnqualität, stellt die in der Sitzung des Gemeinderates vom 21.08. mit 12 Ja- und 5-Nein-Stimmen beschlossene Begegnungszone im Dorfzentrum (auf den Gemeindestraßen Dorf, Oberdorf und auf einem kurzen Abschnitt des Schulweges) auch ein probates Mittel dar, um die Aufenthaltsqualität für Fußgänger attraktiver zu gestalten und damit auch ein entspanntes Flanieren entlang der dortigen 36 Handels-, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe zu ermöglichen.

Da das Parken in Begegnungszone nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt ist, wurde zeitgleich für den dortigen Bereich auch eine Halte- und Parkverbotszone beschlossen und im Rahmen einer Kurzparkzone neben den bereits vorhandenen (Gemeindeamt, Raiffeisenbank, Sparkasse, unterhalb des Widums, Tabaktrafik sowie beim Lagerhaus) zusätzliche Stellplätze im Bereich Metzgerei Stern/Dorfwirt geschaffen. Diese sind in der Zeit von 22:00 bis 06:30 Uhr als Taxistandplätze ausgewiesen; Lärmbelästigungen von auf Taxis wartenden Nachtschwärmern sollen dadurch reduziert werden.

Neu ist auch die Möglichkeit des 60-minütigen abgabenfreien Parkens auf fünf der sieben Stellplätze beim Neuen Fried-



Foto: Gemeinde Neustift/Armin Kuprian

hof, die im Rahmen der Neugestaltung des Dorfplatzes und der Verlegung der Bushaltestelle eingerichtet wurden.

Sport und Kultur

Für Neustift sind die beiden Begriffe von großer Bedeutung. In diesem Kontext wurde im letzten Jahr ein Konzept erarbeitet, welches die notwendige Infrastruktur beim Pavillon für Winter und Sommer aufwerten sollte. In vielen Besprechungen mit den Verantwortlichen für Musik, Eislauf, Sport usw. wurde die Basis mit den unterschiedlichen Anforderungsprofilen definiert. Der Neustifter Architekt Robert Pfurtscheller wurde mit der Planung beauftragt und nach wenigen Wochen wurde ein sehr interessantes Projekt präsentiert. Der Gemeinderat entscheidet sich mit 10 Ja- und 7 Nein-Stimmen für dieses Projekt und die Errichtung erfolgte nach den Herbstveranstaltungen, großteils durch unsere heimischen Firmen. Dank der sehr

guten Zusammenarbeit von Planer, Handwerkern, unseren Gemeindearbeitern und dem Eisplatzteam Guido Salchner und Leonhard Müller konnte punktgenau mit der Eröffnung des Eislaufplatzes die „Baustelle“ abgeschlossen werden und die ersten begeisterten Besucher stürmten wahrlich mit den Worten „total bärig“ in den Raum. Der große, helle und mit Holz getäfelte Aufenthaltsraum bietet eine tolle Aussicht sowohl auf den Eislaufplatz als auch auf den Zauberteppich mit Rutschhügel. Die Aussagen junger Mütter „Dass man jetzt die Kinder vom warmen Raum aus beobachten kann, ist total fein“, oder der Kinder „Jetzt können wir auch lässig chillen“, freuen Projektinitiator GR Markus Müller.

Das Gebäude bietet Lagermöglichkeiten für Gerätschaften des Eislaufplatzes sowie des Zauberteppichs, auch ist die notwendige Kühlmaschine lärmgedämmt eingebaut. Der



Foto: GR Markus Müller



Foto: GR Benjamin Steirer

alte bestehende Schupfen hinter dem Pavillon ist obsolet und es bietet sich nun die Möglichkeit einer Zufahrt hinter dem Pavillon, welche ganzjährig offen ist und auch eine Qualitätsverbesserung während der Sommerzeit für Platzkonzerte und sonstige Veranstaltungen bildet. Das neue Gebäude soll auch in die Sommerveranstaltungen eingebunden werden. Deziidiert wurde eine Ausschankmöglichkeit in der Glasfront berücksichtigt, Aufenthalts- und Stauraum stehen ebenso zur Verfügung.

Vergabeverfahren Asphaltierungsarbeiten/Kindergarten- und Schülertransporte

Aufgrund der rechtlichen Aufbereitung und Abwicklung der gemeindlichen Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen ab € 100.000,- durch GemNova DienstleistungsGmbH werden die Asphaltierungsarbeiten für die Jahre 2014 und 2015 an Rieder As-

phaltgesellschaft mbH & Co KG zu einem Nettogesamtpreis von € 295.028,34 vergeben. Die Kindergarten- und Schülertransporte für die kommenden zwei Schuljahre (2014/2015 und 2015/2016) werden entsprechend der Vergabeempfehlung von GemNova sowie auf Empfehlung des Finanzausschusses einstimmig zu einem Angebotspreis von € 258.236,68 an die Bietergemeinschaft Schwab vergeben.

Annemarie und Heinz Schwab mit Team sind heuer seit 25 Jahren im Dienste der Gemeinde Neustift für unsere Kindergarten- und Schulkinder unterwegs. Auch im Namen der Eltern und der zufriedenen Kinder bedanken wir uns für die stets unfallfreie und sehr gute Zusammenarbeit!

Widum

Der Widum-Garten soll künf-

tig als öffentlich zugänglicher Erholungsraum am neu gestalteten Dorfplatz fungieren; einstimmig beschließt der Gemeinderat daher den Abschluss eines 10-jährigen Pachtvertrages mit den röm-kath. Pfarrpfünden zum Hl. Georg zu einem jährlichen Zins von € 420,-. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die sehr gute Zusammenarbeit mit der Diözese Innsbruck und dem Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat, ohne die diese Verwirklichung nicht stattgefunden hätte.

Als Miteigentümer beteiligt sich die Gemeinde mit 1/3 an den Außenrestaurierungskosten des Widums (€ 46.000,-).

Wohnungsvergabe ZIMA - TIGEWOSI

Auf Empfehlung des Wohnbau- und Siedlungsausschusses wird die Wohnungsvergabe der ZIMA- und der TIGEWOSI Kleinwohnanlagen in Kampl,



Foto: Gemeinde Neustift/Armin Kuprian

Fichtenweg entsprechend der gemeindlichen Vergabekriterien einstimmig beschlossen. Während es sich bei den TIGEWOSI-Wohnungen ausschließlich um Mietkaufwohnungen handelt, stehen die ZIMA-Wohnungen ausschließlich zum Verkauf.

Zusätzliche Busfahrten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die für die Gemeinde mit jährlichen Mehrkosten von rund € 19.000,- zu Buche schlagenden Bus-Änderungen bzw. Zusatzfahrten ab Beginn des Winterfahrplanes 2014/2015 (01.10.2014):

- Lückenschluss am Samstag in der Früh durch einen weiteren Kurs um 06:35 Uhr ab Volderau nach Innsbruck.
- Lückenschluss und Lösung der Kapazitätsprobleme durch einen weiteren Kurs um 7:46 Uhr täglich von Volderau nach Innsbruck.
- Lösung des Kapazitätsproblems um 18.05 Uhr ab Innsbruck durch einen weiteren Kurs ab 17:50 Uhr mit Schnellkurs von Innsbruck nach Volderau.



Foto: Zima

Zuschauertribüne Sportplatz Kampl

Für die seitens des TVB erfolgreiche Errichtung der Zuschauertribüne am Sportplatz wird



Foto: GR Markus Müller

einstimmig die Zustimmung der Gemeinde als Grundeigentümerin gegeben.

Seit vielen Jahren besteht der Wunsch nach einer Tribüne für unseren Sportplatz in Kampl. Mehrmals wurde schon ein Projekt konzipiert, jedoch meist aus finanziellen Gründen nicht realisiert. Die jeweils in den vorausgegangenen Jahren errichtete mobile Tribüne brachte neben den jährlichen Investitionskosten auch optische, praktische und logistische Nachteile mit sich. Zudem brachte diese behelfsmäßig errichtete Tribüne nur eine temporär begrenzte Lösung. Somit fehlte für die restliche Fußballsaison eine adäquate Variante. Die erfreulich gute Resonanz in den Sommermonaten, her-

vorgerufen durch internationale Gastmannschaften, bildete neuerlich die Basis zur Errichtung einer permanenten Tribüne. Auf Initiative des Tourismusverbandes wurde eine Konzeptionierung mit Kostenabschätzung gestartet und in Zusammenarbeit mit dem Fußballverein sowie der Gemeinde Neustift weiterentwickelt und eine Finanzierung ausgearbeitet. In den Gremien entschied man sich für eine Stahlbauvariante, aufgebaut auf Betonpfeilern, welche die im Zuge der Errichtung des zweiten Fußballfeldes gebaute Hochwasserabflussrinne, überspannt. Das neue Bauwerk bietet nun für die Zuschauer 490 Sitz- und ca. 70 Stehplätze.

Im letzten Jahr war die Sanierung des Kabinengebäudes am Sportplatz ein Meilenstein in der Instandhaltung dieser bedeutenden Sportanlage, und dieses Jahr wurde mit dem Bau der Tribüne unser Fußballplatz komplettiert. Wenn Kinder und Jugendliche Sport betreiben, dann wachsen sie zusammen, steigern ihre Leistungsfähigkeit und fördern das Vereinsleben. Dass Sport in unserer Gemeinde einen sehr hohen Stellenwert hat, freut besonders Sportreferent GR Markus Müller und er erinnert an die vielen Investitionen in den letzten Jahren sowie an die laufenden Förderungen und Unterstützungen, welche jährlich den Vereinen zugute kommen.

Großer Festakt für die Ehrenkreuz- und Ehrenzeichen-trägerInnen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. März einstimmig beschlossen, verdienten BürgerInnen in Anerkennung und Würdigung ihres verdienstvollen Wirkens in der Gemeinde sowie als Ausdruck des Dankes das Ehrenkreuz bzw. das Ehrenzeichen der Gemeinde Neustift zu verleihen.

In einem großen Festakt ehrte die Gemeinde Neustift unter Beisein der Gemeinderäte am Freitag, dem 25. April die neun Neustifterinnen und Neustifter. Im Saal des Freizeitentrums sorgte die „Bröllerhofmusi“ für die musikalische Untermauerung sowie Küchenchef Harald Schöpf für das leibliche Wohl der Geehrten mit Familien und Freunden.

Nach der Ansprache von Bürgermeister Mag. Schönherr stellten Vizebürgermeister Hermann Stern und Kulturreferent Josef Müller die neuen Trägerinnen und Träger der Ehrenkreuze und Ehrenzeichen vor:

Ehrenkreuze

Vor knapp 40 Jahren, im Jahre 1976, begann **Johann Hoffers** Tätigkeit als Obmann des ehemaligen Fremdenverkehrs – jetzt Tourismusverbandes Neustift. Von Anbeginn des Tourismus im Stubaital war Hans maßgeblich daran beteiligt, dass in Neustift die dafür

nötige Infrastruktur geschaffen wurde. In unzähligen Vollversammlungen, Diskussionen und Besprechungen setzte er sich unermüdlich für die positive Entwicklung in unserer Gemeinde ein und konnte dabei auch so manche Gegenstimmen überzeugen. Trotz massiver Rückgänge der Tourismuszahlen in den Jahren 1978 und 1987 aufgrund der Naturkatastrophen und einiger Geschäftsführerwechsel behielt Hans stets den Überblick und kämpfte vehement für die touristische Weiterentwicklung.

Nach dem Bau des „Café Gletscherblick“ gründete Tourismuspionier **Leo Pfurtscheller** im Winter 1957/58 Neustifts erste Skischule. Nach dem Kauf des damaligen Dorf-Flits diente dieser nach Modernisierung vielen Einheimischen und Gästen jahrelang als Übungslift. Von 1974 bis 1976 bekleidete Leo die Funktion des Obmanns des Fremdenverkehrsverbandes Neustift und holte als Bezirksobmann und Funktionär des TSV den internationalen Skizirkus nach Neustift. Mit der Errichtung des „Hotel Jagdhof“ schuf er einen Leitbetrieb des Stubai Tourismus. Als einer der Initiatoren des Baus der 11-er Lifte ist er noch heute aktives Mitglied des Aufsichtsrates der Hochstubai Liftanlagen GmbH.

Ehrenzeichen

Johann Danler baute die von seinem Vater im Jahre 1964 übernommene Tischlerei zu ei-

nem der führenden Betriebe im Stubaital aus. Neben seiner Tätigkeit als Bergführer war Hans viele Jahre lang Gemeindevorstand (1968-1974), Gemeinderat (1974-1981) und Mitglied des Pfarrgemeinderates. Er engagierte sich von jeher in vielen Neustifter Vereinen und Institutionen. Neben seiner Mitgliedschaft im Sportverein und bei der Musikkapelle, im Kirchen- und im Männerchor ist Hans auch seit über 60 Jahren ehrenamtlich für die Feuerwehr und die Bergrettung tätig. Als Aufsichtsratsobmann ist Hans zudem Gründungsmitglied der Neustifter Pfadfinder, die heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiern.

Seit mehr als 20 Jahren steht **Anton Gleirscher** im Dienste der Kirche. 1982 von Bischof Reinhold Stecher zum Akolythen geweiht, ist Anton seitdem als Lektor im Einsatz. Als Kommunionhelfer spendete er zahlreichen Neustifterinnen und Neustiftern in ihrer Krankheit Trost und auch seine Funktion als Vorbeter bei Sterbefällen, Rosenkränzen und Maiandachten füllte Anton stets mit seiner hilfsbereiten Art aus. Neben den vielfältigen kirchlichen Aufgaben hat sich Anton in besonderem Maße auch für die Landschaftspflege unserer Gemeinde verdient gemacht. Die Wiesen der Bichls Mahder wären ohne die mühevollen Arbeit und den Fleiß von Anton nicht so herrlich, hätte die jahrhundertlange Tradition des Kiahiatens nicht so lange gelebt.

Das langjährige Mitglied des Gemeinderates (1986–1998), **Karl Holzknacht**, war maßgeblich am Bau des Milderer Fußballplatzes beteiligt. Unter Einbringung finanzieller Eigenmittel übernahm und betrieb er jahrelang den beliebten Neulandlift in Milders. Neben seiner Funktion als Obmann des Wintersportvereins Neustift war Karl zudem jahrelang im Tourismusverband Stubai tätig. Auch heute unterstützt er noch stets viele Milderer und Neustifter Vereine und ist, wenn möglich, immer selbst aktiv dabei. Für die von ihm in den 60er-Jahren erbaute „Alpenflora“, die Karl 1980 zum Hotel „Brennerspitz“ erweiterte, ist er bis heute als Gastronom mit Leib und Seele unermüdlich im Einsatz.

Seit gemeinsam 110 Jahren betreuen **Walburg und Alois Pfurtscheller** hingebungsvoll die Krößbacher Kirche. Das mehr als 60jährige Wirken von Alois als Mesner und die 50jährige Unterstützung durch Walburg beinhaltet neben der Organisation der Gottesdienste, der Rosenkränze sowie der

Taufen und Hochzeiten auch die gesamte Ausgestaltung und Pflege der Kirche. Das tägliche Auf- und Absperren der Kirche sowie das Läuten der Kirchglocken gehört dabei ebenso zu ihren allesamt ehrenamtlich verrichteten Aufgaben wie auch die musikalische Gestaltung der Messen und die Besprechungen mit den Ministranten und dem Weisenrat. Als Vorbeter bei Sterbefällen ist Lois zudem seit vielen Jahren als Organisator von Versegelungen im Einsatz.

Nach 25 Jahren hat **Ingrid Posch** die Leitung des Neustifter Kirchenchors an ihren Nachfolger übergeben. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer großen Freude zur Musik verstand sie es, Sängerinnen und Sänger für den Kirchenchor zu begeistern. Ingrid's großes musikalisches Können prägte maßgeblich die Messgestaltungen in der Neustifter Kirche und legte auch den Grundstein für die Aufführung von Orchestermessen. Ihr ist es gelungen, einen aus dem kirchlichen und dörflichen Le-

ben nicht mehr wegzudenken Klangkörper zu formen, der nicht nur seitens der Pfarrgemeinde, sondern auch von den Einheimischen, Gästen sowie professionellen Musikern anerkannt und gewürdigt wird.

Fritz Täubl ist seit 1964 aktives Mitglied der Schützenkompanie Neustift. Nachdem er bereits 1972 zum Gefreiten und 1978 zum Korporal befördert wurde, hatte er ab 1984 als Leutnant auch das arbeitsintensive Amt des Schriftführers inne, das er zur Zufriedenheit der jeweiligen Kommandantschaft bis 2007 führte. Seither ist Fritz als Schriftführerstellvertreter tätig. Aufgrund seines jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements wurde er auch mit den Langjährigkeitsmedaillen, der Olympiamedaille 1964 und 1978, der Michael-Pfurtscheller-Medaille in Silber sowie der goldenen Andreas-Hofer-Medaille für 50-jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie Neustift ausgezeichnet. Fritz ist zudem seit vielen Jahren Mitglied im Ausschuss der Wassergenossenschaft Kampl.



Foto: Ernst Haslwanter

Die Gemeinde Neustift sagt: Vielen herzlichen Dank für euer herausragendes Wirken!

GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT NEUSTIFT

Vieles hat sich geändert, für die Mitglieder ist vieles gleich geblieben!

Änderung durch Gesetzesnovelle

Der Tiroler Landtag fasste am 14.05.2014 mit der Mehrheit der schwarz-grünen Regierungskoalition einen Gesetzesbeschluss zur Novellierung des Tiroler Flurverfassungslandgesetzes (TFLG). Durch diese Gesetzesänderung ist auch die Agrargemeinschaft Neustift als atypische Gemeindegutsagrargemeinschaft von mehreren wichtigen Änderungen betroffen, während andere Bereiche unverändert aufrecht bleiben.

Änderungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Der Sitz der Gemeindegutsagrargemeinschaft ist das Gemeindeamt, somit Dorf 1.
- Die bisherigen Aufgaben der Agrargemeinschaftsorgane werden zum überwiegenden Teil vom neu bestellten Substanzverwalter wahrgenommen. Die bisherigen Organe der Agrargemeinschaft verwalten nur mehr die tatsächlichen Nutzungsrechte der Mitglieder.

Vom Gemeinderat bestellter Substanzverwalter:

Bgm. Mag. Peter Schönherr

1. Stellvertreter:
Vizebgm. Hermann Stern

2. Stellvertreter:
GR Martin Pfurtscheller

1. Rechnungsprüfer:
GR Benjamin Steirer

- Verkauf und Verpachtung von Grundstücken, Änderung von bestehenden Verträgen benötigen die Zustimmung des Gemeinderates.
- Einnahmen aus Jagdpacht und des Holzüberlings stehen der Gemeinde zu.
- Die ihre Rechte ausübenden Nutzungsberechtigten sind künftig verpflichtet, jährlich im Nachhinein einen Bewirtschaftungsbeitrag zu leisten. Die Höhe des Bewirtschaftungsbeitrages wird jeweils durch eine Verordnung der Landesregierung festgesetzt: € 3,80 je Festmeter bezogenen Rechtholzes von unverteilter Wald; € 2,20 je Festmeter bezogenen Rechtholzes von Teilwald.

Keine Änderungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Die Agrargemeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts bleibt weiterhin bestehen.
- Die Ausübung der Nutzungsrechte bleibt bis zur endgültigen Regulierung der Agrargemeinschaft Neustift im derzeitigen Umfang bestehen.

- Obmann und Ausschuss der Agrargemeinschaft bleiben unverändert und sind zukünftig für alle Angelegenheiten, die ausschließlich die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte betreffen, zuständig.

- Verträge mit der Agrargemeinschaft bleiben grundsätzlich weiterhin aufrecht.

Organisation und Bürozeiten:

- Für Fragen des Holzbezuges steht Gemeindegutsaufseher Emil Ferchl wie gewohnt montags von 08:00 Uhr – 10:00 Uhr sowie mittwochs von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr in seinem Büro im 1. Stock des TVB-Hauses zur Verfügung.
- Ebenso stehen Substanzverwalter bzw. ein Stellvertreter montags von 08:00 Uhr – 10:00 Uhr für Anfragen, Anträge etc. zur Verfügung.
- Die Verwaltung der Gemeindegutsagrargemeinschaft erfolgt in der Gemeindekassa im Gemeindeamt von Gerhard Stern.

Neue Regensburger Hütte

Das Bauansuchen des Deutschen Alpenvereins, Sektion Regensburg auf umfassende Baumaßnahmen mit Neubau der Neuen Regensburger Hütte konnte die Gemeinde Neustift trotz intensiver Bemühungen mangels Vorliegens einer naturschutzrechtlichen Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft noch nicht positiv bescheiden.

Das seit letztem Jahr unter Denkmalschutz stehende 80 Jahre alte Gebäude soll durch Investitionen von € 2 Mio. auf heutigen Standard gebracht werden, um den geänderten Bedürfnissen und Vorschriften (Arbeitnehmerschutz, Brand-

„Die Neue Regensburger Hütte bildet neben einem wichtigen Bestandteil im „Wilde Wasser Weg“ auch als einer der acht Stützpunkte einen wesentlichen Baustein des Stubai-er Höhenweges, einem der schönsten und bekanntesten Höhenwanderwege Österreichs. Der Hauptzweck des Ruhegebietes Stubai-er Alpen, in der die Neue Regensburger Hütte liegt, besteht neben dem

Schutz des Lebensraums heimischer Tier- und Pflanzenarten gerade auch im Schutz des Erholungswertes der Hochgebirgslandschaft. Einem Erholungswert für Einheimische und für Touristen, den es zu erhalten gilt, der aber gerade auch deshalb einer alpinen Infrastruktur und eines gewissen Standards bedarf“, so Bürgermeister Mag. Peter Schönherr.

Aufgrund dieser wichtigen und besonderen Bedeutung für den Tourismus im Stubaital und damit auch für den gesamten alpinen Tourismus in Tirol, dessen wesentliche Entwicklung den Beiträgen des Deutschen Alpenvereins zu verdanken ist, steht die Gemeinde gemeinsam mit dem TVB voll und ganz hinter diesem Projekt.

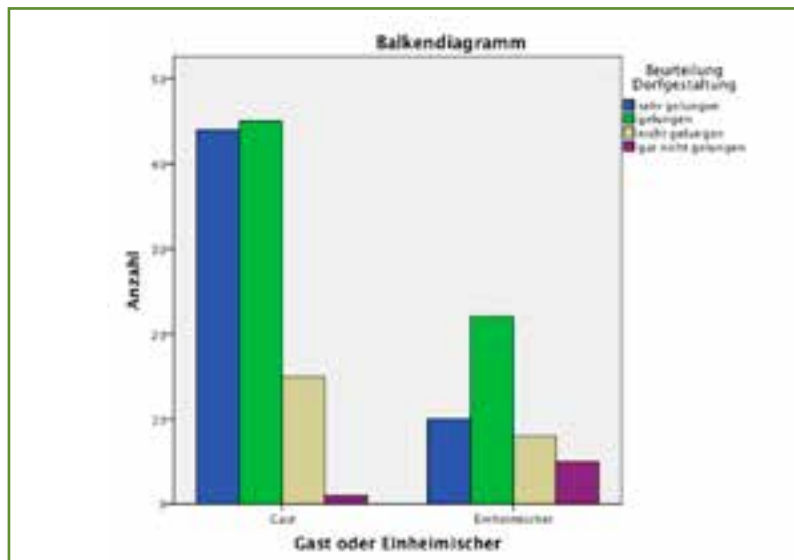


Foto: i.n.n. ingenieurbüro für naturraum-management GmbH & Co KG

AUS DEM GEMEINDEAMT

Dorfplatz

Die abschließend mit € 765.000,- zu beziffernden umfassenden Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Dorfplatzes konnten erfolgreich beendet werden, wie auch im Rahmen einer von Studenten des MCI – Tourismus & Freizeitwirtschaft im August durchgeführten Befragung zur Zufriedenheit von Urlaubsgästen und Einheimischen mit dem Geschäfts- und Gastronomieangebot sowie der Dorfgestaltung festgestellt wurde:



Fotos: Gemeinde Neustift/Armin Kuprian

Begegnungszone: Für ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

Nach positiven Erfahrungen mit Begegnungszonen in der Schweiz, in Belgien und in Frankreich ist diese Art der Verkehrsverordnung seit 31.3.2013 mit Aufnahme in die Straßenverkehrsordnung auch ein offizielles Werkzeug der Verkehrsgestaltung in österreichischen Gemeinden.

Die herkömmliche Trennung verschiedener räumlicher Funktionen wird aufgehoben, die gesamte Straßenfläche wird zum gemeinsam benutzbaren Raum für ALLE: Grundgedanke ist das gemeinsame Miteinander unter gegenseitiger Rücksichtnahme aller Verkehrsbeteiligten wie Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Mit einer Maximalgeschwindigkeit von 20 km/h soll der Verkehr sicherer werden: Der verkehrsdominierte öffentliche Raum wird beruhigt und dadurch lebenswerter gemacht. Die im Ortskern situierten Betriebe werden stärker frequentiert. Durch die reduzierte Geschwindigkeit verringert sich zudem die Lärmbelastung der Anrainer und die Schadstoffbelastung wird gesenkt. Verkehrszeichen werden lediglich am Anfang und am

Ende der Zone eingesetzt, um die Verkehrsteilnehmer über die Zonenbegrenzung zu informieren. Die Fahrbahn darf von Fußgängern und Radfahrern gleichermaßen benützt werden; es gibt daher keine Gehsteige. Durch die damit entstehende einheitliche Bewegungsfläche wird auch op-



tisch das Gefühl einer Platzgestaltung vermittelt. Das Parken ist nur an gekennzeichneten Stellen erlaubt.

Was gilt in der Begegnungszone?

- Jeglicher Fahrzeugverkehr ist gestattet.
- Fußgänger dürfen zur Fortbewegung die Fahrbahn benutzen (ohne den Fahrzeugverkehr mutwillig zu behindern).
- Das Spielen auf der Fahrbahn ist nicht erlaubt.
- Fußgänger und Radfahrer

dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

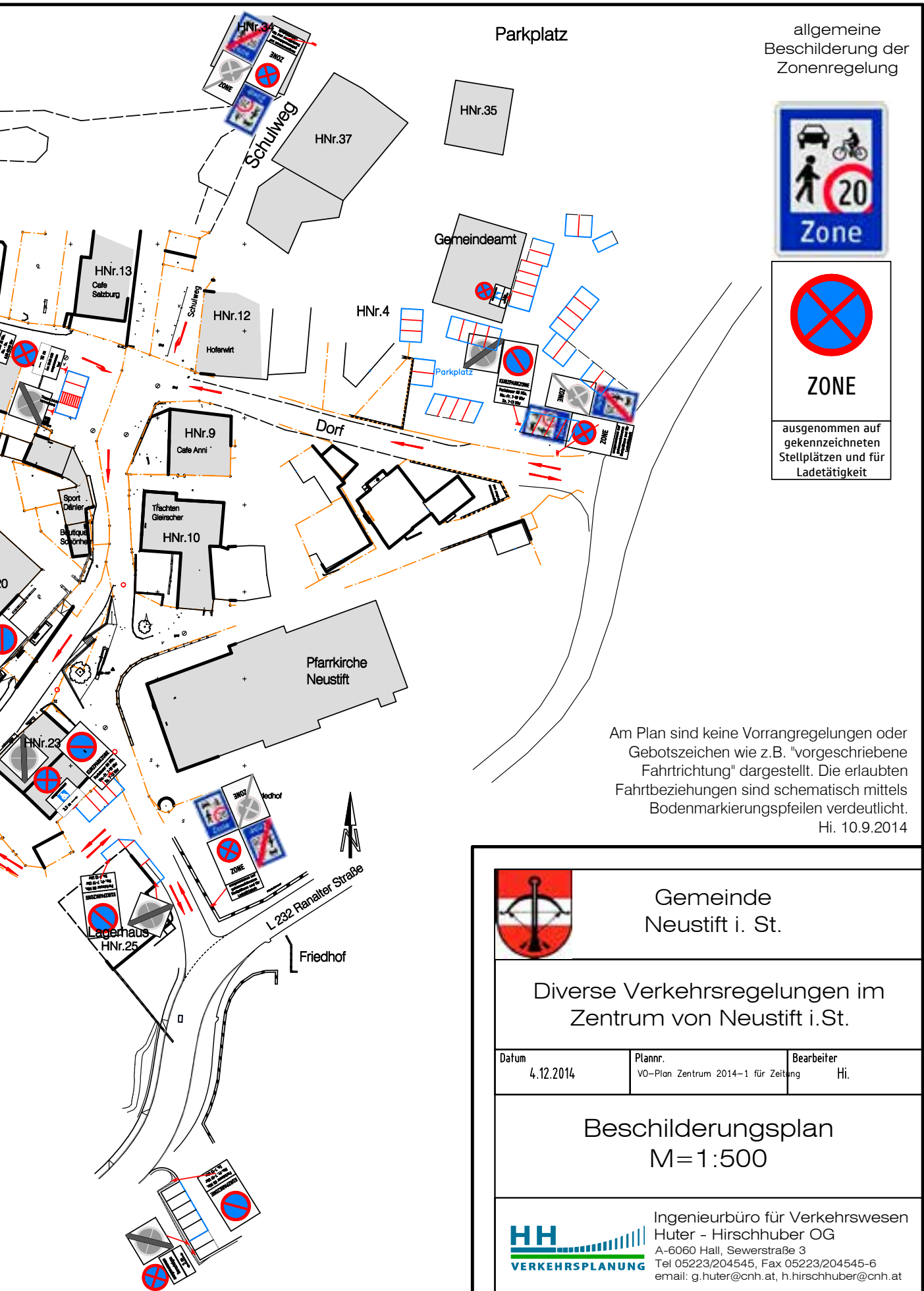
- Nebeneinanderfahren von Radfahrern ist gestattet.
- Kfz dürfen nur an gekennzeichneten Stellen parken.
- Fahrzeuge dürfen mit maximal 20 km/h unterwegs sein.
- Es gelten die allgemeinen Vorrangregeln („Rechts vor Links“).

Die Begegnungszone umfasst folgende Straßenzüge:

- Dorf: Für die Fahrtrichtung Ortszentrum auf der Hauptzufahrt aus Richtung B 183 bzw. L 232 ab der Zufahrt zum Gemeindeamt.
- Schulweg: Für die Fahrtrichtung Ortszentrum ab Zauneck Haus Nr. 34.
- Oberdorf: Für die Fahrtrichtung Ortszentrum ab straßenseitigem Zauneck Haus Nr. 7.
- Dorf: Auf der Zufahrtsstraße aus Richtung L 232 zwischen Kirche und Lagerhaus ab dem Schutzweg.
- Dorf: Für die Fahrtrichtung Ost unmittelbar nach der Kreuzung mit der Gemeindestraße Scheibe ab südwestlichem Brückenwiderlager.

Ausnahme vom
Halte- und
Parkverbot und
Beschilderung des
Taxi-Standplatzes
am Dorfplatz





Gemeinde schützt BürgerInnen

Im Gemeindegebiet von Neustift gelegene Teilflächen im Ausmaß von rd. 7.800m² sollten durch Schüttung von Aushubmaterial der Tigewosi-Wohnanlage in Kampl einer damit einhergehenden verbesserten Agrarstruktur dienen.

Als in dem dortigen Bereich bereits seit dem Jahre 2007 eine für ursprünglich drei Jahre angedachte Deponie für Erdaushub bestand, machten die betroffenen Anrainer ihren verständlichen Unmut kund und baten die Gemeinde in dem neuerlichen naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahren um Unterstützung. Große Bedenken wurden insbesondere dahingehend geäußert, dass der damit verbundene LKW-Verkehr mit geplanten 1.800 Fahrten mitten durch ein ruhiges Wohngebiet auf einer überwiegend einspurigen Straße mit großer Steigung, ohne Gehweg geführt werde und damit eine erhebliche Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer bestehe. Auch die damit verbundene Lärm- und Staubbelastung sei enorm und werde von den Anrainern als nicht mehr erträglich empfunden: Neu errichtete Fassaden wurden bereits in der Vergangenheit stark verschmutzt, es gab Schäden an Traufrinnen und Zäunen, die ausschließlich von den Hauseigentümern behoben werden mussten. Seitens der Gemeinde konnten durch 3- und 4-Achs-LKW's verursachte Setzungsrisse, Asphalt-

schäden und Schäden an den Leitplanken der Gemeindestraße festgestellt werden, die durch eine neuerliche Bewilligung darüber hinausgehende und weiter fortschreitende Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes der Gemeindestraße erwarten lassen. Da Anrainer im Gegensatz zur Gemeinde in diesbezüglichen Bewilligungsverfahren nach dem Tiroler Naturschutzgesetz keine Parteistellung haben, erhob Bürgermeister Peter Schönherr im Zuge des Verfahrens jene Einwendungen gegen die neuerliche Erteilung der Deponiebewilligung. Als diese seitens der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zurückgewiesen wurden, brachte die Gemeinde aufgrund der massiven Verletzung der gemeindlichen Interessen bei diesem Vorhaben, vertreten von Rechtsanwalt Dr. Michael Sallinger, Beschwerde am Landesverwaltungsgericht gegen die Erteilung der naturschutzrechtlichen Bewilligung ein. Eine mündliche Verhandlung wurde bisher noch nicht anberaumt.



Foto: Gemeinde Neustift

Katastrophenschäden 2014

Falbeson: Durch die schweren Niederschläge mit 15 Minuten Hagelschlag wurden am 12. Juni im Bereich des Auffangbeckens „Rotgisse“ ca. 6.000 m³ Vermurungsmaterial angespült und der vorgelagerte Gemeindeweg und die Wiese vor dem Ruetzbach verschüttet. Die für den Abtransport und die Lagerung des angeschwemmten Vermurungsmaterials sowie die Wiederherstellung der Straße und Rekultivierung der vermurten Wiesebereiche nötigen Kosten belaufen sich dabei auf € 62.500,-.

Oberbergthal: Weiters wurde die Oberbergthalstraße im Bereich Parkplatz „Josef“ und darunter an mehreren Stellen unterspült. Durch Hangrutsche sackte die Straße an mehreren Stellen bedenklich ab. Der Asphalt wies an vielen Stellen große Risse auf, die Leitschienen neigten sich stark nach außen. Die erheblichen Sanierungskosten wurden seitens



Uhr im Bereich der Villergrube im Oberbergthal zu einem Murenabgang, wodurch die Verbindungsstraße zwischen der Stöcklen- und der Oberissalm verlegt wurde. Da das Gesteine die Brücke bei der Stöcklenalm zu verkleben drohte, mussten die gefährdeten Bereiche mit zwei Baggern geräumt werden. Seitens der Wildbach- und Lawinverbauung werden die für die Sofortmaßnahme (Errichtung eines Ablenkdammes) bereitgestellten Kosten mit € 60.000,- beziffert; die Gemeinde ist mit weiteren € 25.300,- belastet.

Im Rahmen einer Begehung der **Ruetz** durch das Baubezirksamt wurden bei den Sperrenbauwerken zudem Verklösungen durch Wildholz festgestellt. Deren Entfernung und Freilegung der Durchlässe wurden seitens der Gemeinde vorgenommen.



Fotos: Gemeinde Neustift

der Wildbach- und Lawinverbauung mit rund € 220.000 beziffert.

Aufgrund der lang anhaltenden Niederschläge kam es am 13. August gegen 14:30

Als **Katastrophenfonds** wird ein Budget (2013 mit € 374 Mio. dotiert) bezeichnet, das zur Finanzierung von Vorsorge und Abwendung von Katastrophen oder nach Eintritt zur Beseitigung der Folgen von Katastrophen eingesetzt wird. Er wird durch 1,1% der Erträge des Bundes aus verschiedenen Steuern aufgebracht. Bei der Beseitigung von Katastrophenschäden refundiert der Bund den Gemeinden bis zu 50%. Für die Abwicklung der Ansuchen und Auszahlungen der Beträge sind jeweils die Bundesländer zuständig.

„Brückenschlag“ bewegt Zentralraum Tirol

Im abgelaufenen Jahr war die Diskussion über den Brückenschlag in aller Munde und in allen Medien. Befürworter und Gegner lieferten unterschiedliche Argumente und Informationen unterschiedlicher Art.

Was versteht man unter dem Begriff „Brückenschlag“?

Unter diesem Begriff versteht man die Verbindung der Skigebiete Mutters, Axamer Lizum und Schlick 2000 mit einer Zubringerbahn aus Neustift.

Das Herzstück dieses Projektes stellt die Seilbahnverbindung Schlick 2000 – Kreuzjoch mit der Axamer Lizum – Hoadl dar. Eine Ausstiegstelle im Bereich der Kalkkögel ist nicht geplant. Um diese Verbindung realisieren zu können, werden drei

neue Seilbahnen benötigt. Die geschätzten Gesamtkosten betragen € 64 Mio.

Für dieses Projekt steht die Arbeitsgemeinschaft ARGE Brückenschlag mit den Mitgliedern Planungsverband Stubai (Schönberg, Mieders, Telfes, Fulpmes und Neustift), Planungsverband Westliches Mittelgebirge (Mutters, Natters, Birgitz, Götzens, Axams, Grinzens), TVB Innsbruck und seine Feriendörfer und TVB Stubai Tirol.

Rechtliche Möglichkeiten

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Überquerung der Kalkkögel mit einer Seilbahn sind derzeit nicht gegeben. Das Ruhegebiet Kalkkögel in der geltenden Fassung verbietet die Errichtung einer Seilbahn mit Personenbeförderung. Die Errichtung einer Seilbahn ohne Personenbeförderung ist grundsätzlich möglich.

Die Ruhegebietsverordnung könnte durch einen einstimmigen Beschluss der Tiroler Landesregierung abgeändert werden; die GRÜNEN Regierungsmitglieder haben dies abgelehnt. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Änderung des Tiroler Naturschutzgesetzes im Tiroler Landtag – eine einfache Mehrheit ist dafür nötig.

Derzeit wird das Projekt Brückenschlag auf Herz und Nieren im Auftrag des Tiroler Landtages geprüft. Bis März 2015 sollen alle Ergebnisse vorliegen. Bei positiver Prüfung soll im Landtag eine Änderung des Tiroler Naturschutzgesetzes beschlossen werden.

Öffentliche Mittel zur Finanzierung des Projektes

Laut Europäischem Wettbewerbsrecht dürfen für dieses Projekt maximal 20% öffentliche Mittel aufgewendet wer-



Foto: ARGE Brückenschlag

den. Beiträge von Tourismusverbänden und Gemeinden zählen als öffentliche Mittel. Die restlichen 80% sind von den Seilbahnbetreibern aufzubringen.

Derzeit werden sowohl von Befürwortern als auch von Gegnern finanzielle Mittel für Überzeugungsarbeit eingesetzt. Ganzseiteninserate der Befürworter werden ausschließlich von den Seilbahnen bezahlt. Aussendungen, Webauftritte und Unterschriftenlistenaktionen von den Projektgegnern müssen von diesen bezahlt werden (Alpenverein).

Wo liegt der Nutzen für unsere Gemeinde, das Stubaital und für die Region westliches Mittelgebirge?

Neustift und das Stubaital als Wintersportregion haben große Marktvorteile gegenüber

anderen Regionen in den Monaten Oktober bis November und März bis April. In den Wintermonaten Dezember bis Februar fehlt uns ein attraktives Skigebiet in unmittelbarer Nähe – mit entsprechender Höhe und entsprechenden Temperaturen.

Durch die Anbindung von Neustift in die Schlick und Verbindung bis Mutters wäre ein Skigebiet mit ca. 84 Pistenkilometern vor der Haustüre.

Laut Studie der Schweizer Beraterfirma GRISCH CONSULTA ist das Projekt wirtschaftlich sinnvoll und der einzige vernünftige Ausbau in dieser Region.

Der Vorteil für das westliche Mittelgebirge liegt in der besseren Auslastung der Skigebiete Lizum und Mutters von Montag bis Freitag durch Gäste, die im Stubaital Urlaub machen. Ein weiterer Vorteil liegt

in den höheren Eintrittspreisen durch die Stubai-Gäste, die pro Ersteintritt mehr bezahlen als Einheimische mit einem Freizeitticket. Eine langfristige Absicherung der Skigebiete Lizum und Mutters ohne wieder die öffentliche Hand zu bemühen ist dadurch gegeben.

Warum stehen die Verantwortlichen der Gemeinde und des TVB Stubai hinter diesem Projekt?

Für uns ist der Brückenschlag ein Projekt mit minimalem Eingriff in die Natur und maximalem Nutzen für die Tourismusregion Stubai. Eine verbesserte Wertschöpfung und eine nachhaltige Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Stubaitales sind damit gegeben. Eine Alternative zum Ski- und Wintertourismus ist für das Stubaital noch nicht erkennbar.

Tag des Ehrenamtes

Am 13. Oktober dieses Jahres wurde Herr Michael Tanzer für seine langjährigen Verdienste für die Bergrettung Neustift geehrt. In einem feierlichen Akt wurde dem ehemaligen Bergrettungsobmann die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold verliehen.



Foto: Land Tirol

Von links: Landeshauptmann Günther Platter, Michael Tanzer, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, Bgm. Mag. Peter Schönherr

AUS DEM TOURISMUSVERBAND

Nächtigungszahlen Sommersaison 2014

Die Nächtigungszahlen der Sommersaison 2014 geben ein differenziertes Bild. Im Vorjahr sind vom 1.5. bis 31.10. 445.878 Nchtigungen bei 104.070 Ankünften verzeichnet worden. Im selben Zeitraum heuer waren es 438.570 Nchtigungen bei 99.075 Ankünften. Das ergibt ein Minus bei den Ankünften von 4,8 % und bei den Nchtigungen von 1,64 %. Das Minus resultiert insbesondere daraus, dass im Herbst 2014 – vor allem im Oktober – der Skibetrieb am Stubaier Gletscher schnee- und witterungsbedingt stark beeinträchtigt war. Die Kernsommersaison ist in Neustift, trotz des bescheidenen Wetters, absolut positiv verlaufen!

Stubai Super Card

Mit der seit diesem Sommer verfügbaren „Stubai Super Card“ kommen Stubaier Gäste, die ihren Sommerurlaub in einem teilnehmenden Partnerbetrieb im Stubaital verbringen, neben vergünstigten Eintrittten oder Taxifahrten auch in den Genuss einer Vielzahl von Inklusivleistungen, wie beispielsweise in Neustift freie Benützung der Elferbahnen, der Gletscherbahn, des Neustifter Hallen- und Freibades oder der Busse. Eine Erfolgsgeschichte, wie GF Roland Volderauer vom Tourismusverband Stubai Tirol berichtet: „Die Stubai Super Card wurde binnen eines Jahres entwickelt, deren Vorteile in der ersten Sommersaison bereits 42 % aller Stubaier Gäste nutzten. Für Sommer

2015 wurde das Angebot der Stubai Super Card weiter verbessert und ausgedehnt. Für die Sommersaison 2015 haben sich bereits bis jetzt mehr als 40 zusätzliche Beherbergungsbetriebe zur Mitgliedschaft an der Stubai Super Card angemeldet!“

Weihnachtsbeleuchtung

Die diesjährige Neustifter Weihnachtsbeleuchtung entstand auf lobenswerte Initiative von Roland Pfurtscheller, Obmann des TVB-Ortsausschusses Neustift. Während sich die Gemeinde an den Stromkosten beteiligt, erfolgte die gesamte Planung und Durchführung durch den TVB.



Foto: TVB Stubai/André Schönherr

GEBURTSTAGE Dezember 2013 bis Dezember 2014**Einen runden
Geburtstag feierten ...****Den 100. Geburtstag feierte:**

Paula Plattner

Den 95. Geburtstag feierte:

Anton Wallner

Den 90. Geburtstag feierten:

Nona Ferchl

Maria Glockengießer

Georg Ranalter

Vinzenz Volderauer

Antonia Ferchl

Georg Stern

Den 85. Geburtstag feierten:

Anna Schneider

Georg Gerauer

Hubert Gratl

Marianna Hofer

Gottfried Ofer

Andreas Pfurtscheller

Siegfried Pfurtscheller

Julia Volderauer

Alois Dablander

Marianne Siller

Hermann Tanzer

Friedrich Müller

Olga Gleirscher

Anton Hofer

Anna Krug

Ludwig Stern

Siegfried Stern

Den 80. Geburtstag feierten:

Paulina Neunhäuserer

Elisabeth Egger

Paulina Gleirscher

Roman Gleirscher

Martha Graus

Ludmilla Hochrainer

Anna Kindl

Josefine Mißmann

Kurt Pedevilla

Amalia Rindler

Friedrich Siller

Lydia Ferchl

Margaretha Stern

Anna Stern

Josef Stern

Olga Schneider

Den 75. Geburtstag feierten:

Josefine Rieder

Rita Danler

Anton Danler

Ruth Steirer

Olga Gritsch

Hilda Danler

Anton Gleirscher

Peter Greier

Elisabeth Hofer

Elisabeth Holzknecht

Johanna Jordan

Gertraud Kempf

Annalies Müller

Johann Müller

Apollonia Pfurtscheller

Andreas Haas

Elfriede Pedevilla

Hermann Ribis

Berta Volderauer

Johann Gleirscher

Bernulf Kanitscheider

Peter Neunhäuserer

Paula Stolz

Hermann Schönherr

Maria Ranalter

Elisabeth Pfurtscheller

Waltraud Wintner

Franziska Siller

Franz Salchner

Karl Span

Helmut Wallner

Waltraud Salchner

Erwin Gleirscher

Hermine Gleirscher

Leo Kindl

Anna Kindl

Elisabeth Knoflach

Peter Mayrl

Werner Paulweber

Heinrich Pfurtscheller

Anna Schönherr

Erika Schöpf

Hermann Siller

Johanna Stern

**Allen Jubilaren wünschen
wir viel Gesundheit und
noch viele schöne Stunden
im Kreise der Lieben. Die
Gemeinde Neustift bedankt
sich bei allen auch für die
geleistete Arbeit und das
Engagement vieler in den
Vereinen und Organisa-
tionen.**



KINDER UND JUGEND

Kindergarten

Einweihungsfest des neuen Kinderspielplatzes beim Kindergarten



Am Samstag, dem 26. April konnten wir bei traumhaftem Wetter unseren neuen Kinderspielplatz offiziell eröffnen und feierlich einweihen lassen.

Als Leiterin des Kindergartens möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken, die bei der Entwicklung und Gestaltung des Spielplatzes mitgewirkt haben. Ein großes Dankeschön ergeht an unseren Bürgermeister, Herrn Mag. Peter Schönherr, und an die Gemeinderäte von Neustift für die Finanzierung dieses großen Projektes.

Durch die gute Zusammenarbeit der Spielplatzdesignerin, Frau Carmen Pfefferkorn, mit der Gemeindeführung und uns Pädagoginnen ist für die gesamte Dorfgemeinschaft ein kindgerechter und beliebter Platz entstanden. Durch die zentrale Lage ist der Spielplatz mittlerweile zu einem sehr attraktiven und gut besuchten Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Gesundheit und Bewegung ist der Leitfaden unseres Hauses – jetzt ist es uns

Kindergartenpädagoginnen noch besser möglich, dem Bewegungsdrang der Kinder täglich aufs Neue gerecht werden zu können.

Wenn wir die Kinder beobachten, wie sie voller Elan, Freude und Tatendrang ihren neuen Spielplatz genießen, so ist das für mich die beste Bestätigung dafür, dass das Projekt zu 100 % gut gelungen ist. Die Spielfläche bietet unzählige Möglichkeiten für Spaß, Abwechslung sowie soziale Kontakte und fordert die Kinder ständig zu neuen Abenteuern heraus.

Der Stellenwert dieses Platzes zeigte sich besonders deutlich an den zahlreichen Besuchern des Einweihungsfestes, welches von Seiten der Gemeinde in Kooperation mit dem Kindergarten auf die Beine gestellt wurde.

Als Gäste konnten wir begrüßen: Herrn Bgm. Mag. Peter Schönherr, Herrn Pfarrer Mag. Josef Scheiring, Herrn Vizebgm.

Hermann Stern, viele Gemeinderäte, Frau Pfarrkuratorin Gabi Eller, Spielplatzdesignerin Frau Carmen Pfefferkorn und viele KollegInnen aus dem Schul- und Kindergartenbereich.

Besonders bedanken wir uns bei der Raiffeisenbank Neustift, vertreten durch Herrn Prok. Herbert Schönherr, für die finanzielle Unterstützung und bei Feuerwehrkommandant Markus Stern mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern für das leibliche Wohl.

Spende

Harley Davidson Club

Einen Scheck in Höhe von € 750,- durfte der Kindergarten von Jagdhof Harley Davidson Club-Präsident Armin Pfurt-scheller und Gattin Christina in Empfang nehmen.

Kindergartenleiterin
Brigitte Gratl



Foto: Jagdhof

Tag der Sonne

Auf Initiative von GR Benjamin Steirer wurde im Mai dieses Jahres auch im Kindergarten Neustift der „Europäische Tag

der Sonne“ gefeiert. Im spielerischen Rahmen wurde hier die Bedeutung der Sonne als Planet und als klimafreundliche und unbegrenzte Energiequelle thematisiert. Von Energie

Tirol mit Sonnenblumensamen und Luftballons ausgerüstet, bereitete dieser Tag den Kindergartenkindern sichtlich Freude.



Foto: Kindergarten Neustift

ASVÖ-Kinderlauf 2014

Zum 6. Mal fand am Samstag, dem 28. Juni, bei ausgezeichneten Wetterbedingungen der Kinderlauf rund um den Kamplsee statt.

134 Kinder nahmen die Strecke zwischen 520 und 1.560 m in Angriff. Für die 3 Bestplat-

zierten jeder Altersklasse gab es Pokale und für alle Kinder einen Tombolapreis sowie ein T-Shirt.

Die Clowndocors, eine Hüpfburg, die Kinderschminkstation und ein sehenswertes Kuchenbuffet rundeten als Rahmenprogramm den Lauf ab.



Fotos: Walter Mayerhofer



Das Nenngeld (€ 899,-) und pro gelaufenem Kilometer € 1,- noch zusätzlich von Sponsoren der Roten Nasen Clowndocors (€ 301,- für 580 gelaufene Runden vom Rote Nasen Lauf und € 116,- für 224 Runden Kinderlauf) wurden gespendet.

SV-Schlickeralm Stubai

Volksschule

SchülerInnen der Volksschule zu Besuch im Gemeindeamt und Recyclinghof

In der letzten Schulwoche stateten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Volksschule Neustift dem Gemeindeamt und dem Recyclinghof einen Besuch ab.

Vizebürgermeister Hermann Stern empfing gemeinsam mit Finanzverwalter Gebhard Haas und Amtsleiterin Jasmin Schwarz die SchülerInnen in Begleitung von Frau Gertrud Brkic-Egger und Frau Beate Öggl im Neustifter Gemeindeamt. Bei einer Führung durch die Abteilungen hatte es den Kindern besonders das Fundamt mit seinen zahlreichen Fundgegenständen angetan. Im Bürgermeisterzimmer wussten die SchülerInnen sogleich die Entstehungsgeschichte des Gemeindewappens zu erzählen und beeindruckten die Mitarbeiter des Gemeindeamtes mit großem Wissen über die Aufgaben einer Gemeinde. Interesse daran, als BürgermeisterIn in Neustift tätig zu sein, wurde dabei ebenso bekundet wie die Hinterlegung eines Wohnungsansuchens für in rund 10 Jahren. Neben dem Melde- und Passamt wurden auch die Finanzverwaltung, das Bau- und Standesamt sowie der Gemeindesitzungssaal besichtigt. Nach Stellung einiger auch recht kniffliger Fragen wurden die SchülerInnen im Sitzungssaal mit einer vom Küchenteam des Vinzenzheims liebevoll bereiteten gesunden



Jause überrascht. Im entspannten Plausch äußerte der eine oder die andere sich vorstellen zu können, später in der Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Wir freuen uns darauf!

Am nächsten Tag ging es dann in Begleitung der beiden LehrerInnen gemeinsam mit Volksschuldirektor Raimund Leitner in den Recyclinghof. Reinhard Larcher und Christoph Stern erklärten den VolksschülerInnen gemeinsam mit Mitarbeitern der ATM GmbH anhand von Spielen kindgerecht und interessant, worauf

bei der Mülltrennung zu achten und wie wichtig dies für eine saubere Umwelt ist. Auch der Umgang und die wichtige korrekte Entsorgung von giftigen Stoffen, Medikamenten und Sondermüll wurden dabei thematisiert. Armin Hofer verdeutlichte, wie sich aus Grün- und Strauchschnitt Kompost entwickelt. Den wissensreichen Vormittag ließ man gemeinsam mit dem Team des Recyclinghofes mit von Umweltausschussobmann GR Martin Pfurtscheller servierten belegte Broten und Getränken ausklingen.



Fotos: Gemeinde Neustift

Polytechnische Schule Stubai

Projektwoche in Rom

Vom 1. bis 6. Juni verbrachten die Schüler/innen der PTS Stubai bei ihrer heurigen Abschlussfahrt aufregende Tage in Italiens Hauptstadt. Am Programm standen Kultur, Sightseeing, Rom bei Nacht, viel Spaß und vor allem das hautnahe Erleben einer Großstadt. Nach einer bequemen Anreise mit dem Nachtzug wurde zunächst ausgiebig am Pool der Anlage „Camping Roma Village“ relaxed und akklimatisiert. Am nächsten Tag startete gleich das aufregende Sightseeing-

Programm mit dem Petersdom, dem Vatikanischen Museum und der Sixtinischen Kapelle. Die nächsten Tage waren geprägt vom historischen Rom. Besonders beeindruckend für die Schüler der PTS Stubai waren der Besuch des Kolosseums, der Katakomben und des Forum Romanum. Mit leckerem italienischem Eis war der Stadtbummel zur Piazza Navona, der Spanischen Treppe, dem Pantheon und dem Bocca della Verità bei weitem nicht so anstrengend. Am letzten Abend durften die Schüler Rom bei Nacht hautnah miterleben. Ein Abendspaziergang vorbei am beleuchteten Trevibrunnen und ein beeindruckendes Kolosseum hinterließen bleiben-



de Erinnerungen. Nach dieser erlebnisreichen Woche erholten sich SchülerInnen und LehrerInnen der PTS Stubai am Abreisetag noch einmal am Pool der Ferienanlage, bis sie der Nachtzug von Roma Termini wieder nach Innsbruck brachte. Die PTS Stubai ist stolz auf die gelungene Abschlussfahrt und die gute Zusammenarbeit mit allen SchülerInnen und Eltern. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren und Gemeinden des Stubaitals, die eine kostengünstige Abschlussfahrt für die SchülerInnen ermöglicht haben. Das Team der PTS Stubai freut sich bereits auf das neue Schuljahr und eine weitere aufregende Abschlussfahrt nach „Bella Italia“.

Schulleiter
Arnold Gratl



Fotos: Arnold Gratl

Jugendraum

Der Jugendraum Neustift – 10 Jahre im Freizeitzentrum

Schon seit nun über 10 Jahren befindet sich der Jugendraum im Gebäude des Freizeitzentrums

und ist ein wichtiger Treffpunkt für die Neustifter Jugend, wo kein Konsumzwang herrscht und jede(r) Jugendliche willkommen ist und wertgeschätzt wird. Hier trifft man sich, spielt, hört Musik und tauscht sich aus. Aber

der Jugendraum ist viel mehr als das. Das pädagogisch geschulte Personal, bestehend aus Sadhana Bösch, Anna-Lena DiBartolomeo (Karenzstelle von Tamara Stern), Peter Fischlechner und Markus Preims, bereitet nicht nur den

legendären Jugendraum-Toast zu, sondern steht den Jugendlichen bei all ihren Problemen bei, gibt Anstöße, gestaltet die Freizeit und begleitet die Jugendlichen ins Erwachsenenalter. Dies geschieht in Form von Unterstützung bei der Arbeits- oder Lehrstellensuche, bei der Erkennung von Stärken und Schwächen, bei jeglichen privaten oder schulischen Problemen, bei der Gestaltung von sinnvoller Freizeit, bei der Findung und Ausführung von Hobbys und sportlichen Aktivitäten.

Der spielerische Aufbau einer Beziehung ermöglicht dem Personal einen Einblick in das Leben des Jugendlichen, wodurch das Team eingreifen und mitwirken kann. Daher ist es auch für das Personal und für die Rahmenbedingungen im Jugendraum von großer Wichtigkeit, dass Flexibilität und Lockerheit gewährleistet sind. Denn daraus ergeben sich, zusätzlich zum Treffpunkt im Jugendraum, etliche Möglichkeiten außerhalb, wie zum Beispiel



das Seifenkistenbau-Projekt, das Kajak-Eskimorollen-Projekt, aber auch sonstige Aktivitäten wie Workshops, Ausflüge, Skate-Contests, Rodeln, Klettern, Hallenfußball und vieles mehr, wo es eben nicht nur um Spaß geht, sondern auch um Beziehungsaufbau, Risikokompetenz, Erkennen von Stärken und Erlernen von Fähigkeiten. Eines der Hauptprojekte der letzten Jahre ist die Präsenz am Kamplsee, wo der Kontakt zu den Jugendlichen gesucht wird, wo Aktivitäten jeglicher Art und Gespräche stattfinden und wo ein Stück weit nach außen gezeigt wird, wie breit gefächert die Jugendarbeit ist.

All diese Projekte (aber auch sonstige Aktivitäten des Monatsprogramms) sind allerdings nicht ohne Vernetzung möglich. Der Jugendraum kooperiert ganz stark mit der Gemeinde Neustift, aber auch mit zahlreichen jugendrelevanten Institutionen, wie beispielsweise den Schulen, dem Alpenverein, der Pfarre, der Polizei, den Vereinen uvm. Dabei vertritt der Jugendraum immer die Interessen der jungen NeustifterInnen und versucht, diese auch aktiv mitgestalten und -reden zu lassen.

Die Gemeinde hat das 10-jährige Jubiläum auch zum Anlass genommen, den Jugendraum kritisch und mit heutigem Zeitgeist zu betrachten, um eventuelle Änderungen bzw. Anpassungen vorzunehmen:

Dabei holte man sich eine externe Unterstützung vom Land Tirol (Abteilung Juff: Jugendreferat), welche eine qualitative Studie umgesetzt hat. Es wurden Jugendliche in den Schulen und im Jugendraum befragt und jugendrelevante Institutionen interviewt. Mar-



tina Steiner hat dies koordiniert und die Resultate sprechen für eine Beibehaltung der momentanen Aufstellung. Der Jugendraum ist bei den Jugendlichen bekannt und erwünscht. Sie wünschen sich einen eigenen Treffpunkt, einem Ort zum Experimentieren und ein zwangsfreies/lockeres und breit gefächertes Angebot im Freizeit- und Sportbereich außerhalb der Vereine. Außerdem wünschen sie sich auch ein Beratungsangebot außerhalb der Familie, vor allem die älteren Jugendlichen. Die Studie hat auch ergeben, dass die Jugend ihren Mittelpunkt im Dorf hat und sehr zufrieden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist, was laut Martina Steiner nicht in jeder Gemeinde eine Selbstverständlichkeit ist. Sie hat auch darauf hingewiesen, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen in Neustift sehr gut abgedeckt werden und dass der Jugendraum sehr gut aufgestellt ist. Die Studie hat auch ergeben, dass sich viele Jugendliche gerne am Kampler See aufhalten und sich dort viele Aktivitäten wünschen. Daher ist die Präsenz des Jugendraumes am See durchaus sinnvoll



und erwünscht. Außerdem denkt das Jugendraum-Team, dass die Aktivität am See unter anderem ein Grund dafür ist, dass die Besucherzahlen und die Bekanntheit des Jugendraumes in den letzten Jahren wieder gestiegen sind. An Spitzenabenden besuchen bis zu 40-50 Jugendliche den Jugendraum und im Durchschnitt sind es 15 bis 20 Jugendliche pro Abend. Der Jugendraum hat das ganze Jahr über geöffnet, was von den Jugendlichen ebenfalls geschätzt wird und nicht in jedem Jugendzentrum der Fall ist.

Aus den Interviews mit den jugendrelevanten Institutionen

in Neustift ergab sich, dass der Jugendraum als wichtige Institution und Anlaufstelle gesehen und geschätzt wird und dass das Angebot daher beibehalten oder sogar ausgebaut werden sollte. Die Kooperationen laufen sehr reibungslos ab und die Aktivitäten werden als sehr sinnvoll betrachtet. Geschätzt werden auch das geschlechterspezifische Angebot und die Beratung. Einige sind sich alle Befragten, dass es den Jugendraum in Neustift braucht und dieser nicht von der Betreuungslandschaft wegzudenken ist.

Jugendraumleiter
Markus Preims



Fotos: Markus Preims

AUS DEM VINZENZHEIM

Tagespflege

Der Strukturplan des Landes Tirol in Sachen Pflege sieht für die Region Stubaital insgesamt 8 Tagespflegeplätze vor, welche seit dem 1. Februar 2013 im Vinzenzheim Neustift untergebracht sind und somit Bürgerinnen und Bürgern von Neustift zentral und wohnsitznah angeboten werden können.

Die Tagespflege ist ein weiterer Schritt zu einer umfassenden Pflegeversorgung im Gemeindegebiet und ein sehr wichtiges Standbein als Bindeglied zwischen stationärer Versorgung im Pflegeheim und der ambulanten Betreuung zu Hause. Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung, so wird deutlich, dass es zusätzliche Angebote für Pflege braucht, die vor allem pflegende Angehörige entlasten und es pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, möglichst lange zu Hause in ihrer ge-

wohnten Umgebung bleiben zu können. Aus diesem Grund wird die Tagespflege vom Land Tirol speziell gefördert (bis zu 70 % der tatsächlichen Kosten), sodass derzeit sehr attraktive, kostengünstige Preise geboten werden können:

Halbtags € 14,40
(bei voller Förderung)
Ganztags € 25,50
(bei voller Förderung)
Transportkostenzuschuss:
€ 5,00 (pro Fahrt)
Genauere Informationen über die Förderungshöhe erfahren Sie bei der Heimleitung.

Die Tagespflege dient primär zur Aktivierung von pflege- und betreuungsbedürftigen Personen und zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Unser attraktives Tages- und Wochenprogramm bietet allerlei wie beispielsweise Übungen für Körper und Geist, Sturzvorbeugung, das Trainieren von Alltagsfertigkeiten, kreatives Arbeiten, Kochen und Backen

sowie Gesellschaftsspiele und Ausflüge in die nähere Umgebung. Auf Wunsch bieten wir natürlich aber auch alle sonstigen Leistungen des Pflegeheims wie umfassende Körperpflege, einen Friseurtermin, Maniküre usw.

Die Verköstigung der Tagesgäste erfolgt durch die hauseigene Küche. Alle Aktivitäten haben das Ziel, bestehende Fertigkeiten der Tagespflegegäste zu erhalten und auszubauen, sowie eventuell vorhandene Defizite auszugleichen.

Als besonderes Zuckerl bieten wir für alle Interessierten einen kostenlosen Schnuppertag an!

Martin Lehner, Bakk.
Heimleiter

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung:
Heimleitung
05226/2259 DW 10,
Tagespflege
05226/2259 DW 14



Fotos: Vinzenzheim

Öffentliche Bücherei

Neueröffnung

Seit 1. September dieses Jahres präsentiert sich die Neustifter Bücherei im 1. Stock des TVB-Hauses (Dorf 3) mit neuem Gesicht und Gewand:

Unter Leitung von Frau Ingrid Hofer mit Unterstützung von Frau Birgit Hofer, Frau Gerlinde Hofer, Frau Silvia Kindl und Frau Birgit Müller-Kaftan wurden die Räumlichkeiten während der Sommermonate mit

tatkräftigem Beitrag unseres gemeindlichen Allrounders Herrn Ossi Schöpf umgestaltet und laden nicht nur zum Ausleihen, sondern auch zum Schmökern, Lesen und Verweilen vor Ort ein. Ein Jahresabo gibt es bereits um € 12,- für Einzelpersonen und € 20,- für die ganze Familie!

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch von
April bis November:
17:00-19:00 Uhr
und Dezember bis März:
16:30-18:30 Uhr



Gemeinde, Pfarre und Tourismusverband als Träger der öffentlichen Bibliothek bedanken sich beim gesamten ehemaligen Team der Bücherei, allen voran bei Herrn Ernst Haslwanger, recht herzlich für die jahrzehntelange Betreuung der Neustifter Bücherei und die sehr gute Zusammenarbeit.



Fotos: Gemeinde Neustift

Benefizkonzert der Militärmusik

Bei dem am Freitag, dem 5. September stattgefundenen Benefizkonzert der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Obstlt.

Hannes Apfelterer konnte mit € 3.159,80 das österreichweit höchste Spendenergebnis eingespielt werden. Das auch seitens der Gemeinde mit € 600,- unterstützte Konzert fand zugunsten des Vereines „DEBRA – Hilfe für Schmetterlingskinder“ statt. Die Krank-

heit Epidermolysis bullosa (EB) ist eine angeborene, folgeschwere und derzeit noch nicht heilbare Hauterkrankung. Da ihre Haut so verletzlich ist wie die Flügel eines Schmetterlings, sind Betroffene dieser seltenen Erkrankung als „Schmetterlingskinder“ bekannt.

VEREINE

Fischerei

Neustifter Fischereirevier mit gutem Besatz!

Die letzten Messungen, beauftragt durch die Landesregierung – Abteilung Wasserwirtschaft, haben ergeben, dass das Fischereirevier in Neustift in einem guten Zustand ist. Wir haben einen ausgezeichneten Bestand an Bachforellen, Saiblingen und Äschen sowie teilweise Koppen und Regenbogenforellen. Damit dieser Bestand aufrecht bleibt, wird sehr viel in Aufzucht, Pflege und Besatz investiert. So wurden auch im letzten Herbst und dieses Jahr wieder einige Tausend Jungäschen, aufgezogen vom Fischereiverein, besetzt

und im Frühjahr wurden aufgeteilt auf das gesamte Revier bis ins Oberbergtal Bachforellen an das Revier übergeben.

Dass auch die Fischer ihre Freude daran haben, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen und das große Interesse von Fischern aus nah und fern. Lediglich die steigenden Temperaturen und die damit verbundene Gletscherschmelze in den warmen Sommermonaten beeinträchtigen die Fischerei. Noch vor einigen Jahren endete die Gletscherschmelze mit Ende August. Doch jetzt kann die Gletscherschmelze in den letzten Jahren bis in den Oktober hinein beobachtet werden. Somit bleiben nur die kühleren „Fenstertage“ für die Fischerei in den Sommermonaten. Um der Schmelze im Frühjahr aus-



Fabian Gumpold beim Äschenbesatz in der Falbesoner Loe

zuweichen, wurde in den letzten Jahren das Revier jeweils mit Anfang April geöffnet. So kann bei klarem und niedrigem Wasserstand befischt werden. Viele ehrenamtliche Stunden werden in den Erhalt des Reviers durch den örtlichen Fischereiverein investiert. Auch der Nachwuchs wird entsprechend ausgebildet und miteinbezogen, so der Fischereibeauftragte der Gemeinde, GR Markus Müller. Ein deutlicher Anstieg beim Verkauf von Tagesgastkarten bestätigt die Bewirtschaftung der letzten Jahre.

Jährlich muss auch ein Bericht vom Bewirtschafter, Reinhard Siller, an die BH Innsbruck bezüglich Besatzmaßnahmen abgegeben werden. Dass dies nicht immer zeitgerecht erfolgte, zeigt ein Schreiben seitens der BH aus dem Jahre 1937, welches uns heute schmunzeln lässt.



UMWELT

Flurreinigung 2014

Am 26. April war es wieder so weit! 55 Kinder und 20 Erwachsene machten sich auf, Neustift sauberzumachen. Man sah: Der Anreiz der VS Neustift und Neder mit der Möglichkeit, einen Hausübungsgutschein für die Teilnahme zu bekommen, hat voll eingeschlagen!

Viele Müllsäcke waren es dann, die beim Recyclinghof abzugeben waren, aber auch Autoreifen, Regenrinnen und andere sperrige Hinterlassenschaften wurden entsorgt. Ich möchte mich vor allem bei allen freiwilligen Helfern, der Bergwacht Stubai unter der Leitung von Toni Erhard, den Gemeindearbeitern Reini und Chrissi und dem Jugendraumteam unter Markus Preims, das die Verköstigung der eifrigen Müllsammler übernommen hat, recht herzlich bedanken!

Ein großes Dankeschön an die Direktoren der VS Neustift und



Krößbach Raimund Leitner, Direktor der VS Neder Klaus Rainer, Direktor der NMS Thomas Wirth und Direktor des Polytechnikums Arnold Gratl für die Unterstützung.

Wir hoffen sehr, dass sich im nächsten Jahr noch mehr erwachsene GemeindegängerInnen angesprochen fühlen, denn wenn wir zusammenheften, geht auch etwas weiter!

Obmann Umweltausschuss
GR Martin Pfurtscheller



Fotos: Markus Preims

Stromsparen

klimatipps

„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Die Waschmaschine optimal nutzen

Waschmaschinen sind richtige Stromfresser. 80% der Energie werden für das Aufheizen des Wassers benötigt.

- Waschmaschine immer gut befüllen (optimal, wenn Hand gerade noch zwischen Trommelrand und Wäsche passt).
- Verzichteten Sie wenn möglich auf Kochwäsche.
- Vorwäsche ist bei modernen Geräten und Waschmitteln nicht mehr notwendig.
- Je niedriger die Waschtemperatur, desto geringer der Stromverbrauch.
- Bei normaler Verschmutzung reichen 30 Grad aus.
- Für Feinwäsche reicht oft eine geringe Schleuderrzahl (600 U/min).
- Achten Sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse (am effizientesten sind A++ Geräte).
- Wählen Sie eine Trommelgröße, die zu Ihrem Haushalt passt.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

klimabündnis

gemeinsam für ein besseres Klima

Fotos: S. Heinz, pixelio.de • Elisabeth Mond

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Jänner 2015	
01.01.	Fackellauf der Schischule Neustift Stubaier, Elferlift Parkplatz, 21:00 Uhr
02.+09.+30.01.+ 13.+ 20.+27.02.+13.+27.03.	Stubaier Bauernmarkt im Musikpavillon, 14:00-16:00 Uhr
05.01.	Jungbauernball der JB/LJ Neustift im Freizeitzentrum
06.+20.01.+03.+17.02.	Ski Nightshow der Schischule Neustift Stubaier Gletscher bei der Sonnenbergbahn in Milders, 20:30 Uhr
09.+10.01.	Dine & Wine am Stubaier Gletscher
10.01.	2. Maschgerschaug'n im Freizeitzentrum Neustift um 19:30 Uhr
12.-16.+19.-23.+26.-30.01.	Stubaier Wochen, Nordisch, Alpin, Freeride mit Alpin Skischule Neustift
15.+22.+29.01.+ 05.+12.02.	Auftritt der Brauchtumsgruppe Neustift um 20:00 Uhr im Hotel Milderer Hof
15.01.+10.02.	Winter Open Air mit Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten, Neustift Dorfplatz, Beginn: 19:30 Uhr
17.01.	Rodel & Schlittenrennen SC-Milders
27.01.	Kinderfest beim Eislaufplatz in Neustift, 17:00 – 19:00 Uhr
31.01.	Abfahrtslauf des SC-Milders
Februar 2015	
06.02.	Benefizlauf der Sektion Nordisch bei der Nachtloipe in Milders, 18:00 Uhr
14.02.	Milderer Faschingsball im Holzknechtbräu, 20:00 Uhr
17.02.	„Naz eingraben“ – traditionelle Faschingsveranstaltung der Brauchtumsgruppe Neustift vor dem Après-Ski-Lokal „Farm Bar“ in Milders
24.02.	Kinderfest beim Sonnenberglift in Milders
28.02.	Kräulspitz Staffellauf 10:30 Uhr
März 2015	
06.-08.03.	Stubai Cup
06.-08.03.	Splitboard & Freeride Camp, organisiert vom Freeridecenter Stubai und Splitboarding.eu
07.03.	Österreichische Telemark Meisterschaft, Sonnenberglift Milders
08.03.	Skirennen des SC-Milders

Notartermine in Neustift

Die monatlichen, kostenlosen Notartermine finden jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

7. Jänner 2015

Dr. Helge Mosheimer

4. Februar 2015

Dr. Christoph Moser

4. März 2015

Dr. Artur Kraxner

1. April 2015

Dr. Bernhard Fritz

6. Mai 2015

Mag. Gert Kössler

3. Juni 2015

Dr. Michael Vetter von der Lilie

1. Juli 2015

Dr. Martin Stauder

5. August 2015

Dr. Christoph Sigl

2. September 2015

Dr. Philipp Schwarz

7. Oktober 2015

Mag. Gerhard Schaffner

4. November 2015

Dr. Helge Mosheimer

2. Dezember 2015

Dr. Christoph Moser

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Es müssen mindestens zwei Anmeldungen pro Amtstag vorliegen, ansonsten entfällt der Termin. Die Amtsstunden werden im TVB-Haus (Hintereingang) im Sitzungssaal der Gemeinde (1. Stock) abgehalten.